



Bei der Enthüllung des Gedenksteines (v.l.n.r.): Eugen Kern, Präsident der *Confédération Internationale des Prisonniers des Guerre*, Initiator Dominique J. M. Soulas de Rousel und Ludwigsburgs Oberbürgermeister Werner Spec (verdeckt hinter der Fahne: Landrat Dr. Rainer Haas)

Gelebte deutsch-französische Freundschaft

Kriegsgefangene sind die vergessenen Opfer des Zweiten Weltkrieges. Zu ihrem Gedenken wurde jetzt in Ludwigsburg eine Tafel an der ehemaligen Karlskaserne angebracht

Von Martin Blacha

Die Initiative zu der Gedenktafel in Ludwigsburg ging aus von „Souvenir Français“, dem 1887 gegründeten französischen Traditions-Kriegerverein mit 200.000 Mitgliedern. Sie erinnert in erster Linie an die Gefangenen des Lagers „Stalag Va“, das von der Karlskaserne aus

aller Nationen in dieses Erinnern mit ein. Er ist Initiator der Gedenktafel sowie der Gedenkfeier.

Zentrales Element der Erinnerung ist für Soulas de Rousel, nicht im Schrecken der

Kriege, des Erlebten und der Schicksale stehenzubleiben. In seiner Rede rief er den zahlreichen Anwesenden zu: „Wir, Deutsche und Franzosen, verwirklichen den Traum der [...] Freundschaft und des

„SOUVENIR FRANÇAIS“: ERINNERN BIS IN JEDES DORF

» Nirgendwo auf der Erde gibt es eine vergleichbare Verbindung zwischen zwei Nationen «

verwaltet wurde. Bei der Gedenkfeier bezog Prof. Dr. jur. Dr. phil. Dominique J. M. Soulas de Rousel, Generaldelegierter des „Souvenir Français“ für Baden-Württemberg, ausdrücklich die Kriegsgefangenen

Volksbund auf Französisch

„Souvenir Français“ ist das französische Gegenstück zum Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Er engagiert sich nicht nur in Frankreich, sondern weltweit für das Gedenken, Mahnen und Erinnern an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Er versucht in Frankreich, „bis in

jedes Dorf“ die Erinnerungskultur über Gedenksteine und Mahnmale zu fördern. Doch auch im Ausland und insbesondere in Deutschland stellt „Souvenir Français“ Mittel bereit, um Gedenktafeln oder Mahnmale zu errichten, zu pflegen und zu erhalten.



Weitere Informationen (nur französisch verfügbar) auf wikipedia mit nebenstehendem QR-Code



Fotos: Gerhard Bronisch

Verleihung des Fahnenbandes des Deutschen Komitees der Europäischen Konföderation ehemaliger Kriegsteilnehmer und Soldaten (C.E.A.C.) an die Reservistenkameradschaft Ludwigsburg durch den Generaldelegierten des „Souvenir Français“ für Baden-Württemberg, Dominique J. M. Soulas de Rousel (r.)

Friedens miteinander. Nirgendwo auf der Erde gibt es eine vergleichbare Verbindung zwischen zwei Nationen. In dieser schönen Hinsicht sind wir wirklich die amtierenden Weltmeister und werden es bleiben. Seit über fünf Jahrzehnten erleben wir diese Freundschaft; wir sind alle darin gewachsen. Der Deutsche in Frankreich wie der Franzose in Deutschland ist kein Fremder [...]!“

Umrahmt und verstärkt wurden diese Worte und die Enthüllung der Gedenktafel von acht Abordnungen mit Fahnen französischer Kameradschaftsverbände, die gemeinsam mit einer Abordnung der Reservistenkameradschaft Ludwigsburg zur Gedenkstunde mit angetreten waren. Unter den Anwesenden waren auch Generalmajor a. D. Berthold Schenk Graf von Stauffenberg, ehemaliger Befehlshaber im Wehrbereich V, Ludwigsburgs Oberbürgermeister Werner Spec, Landrat Dr. Rainer Haas und Eugen Kern, Vorsitzender des Verbandes der Heimkehrer und Präsident der Confédération Internationale des Prisonniers des Guerre.

Im Anschluss wurde der Reservistenkameradschaft (RK) Ludwigsburg eine besondere Ehre zu Teil: Soulas de Rousel verlieh ihrer Kameradschaftsfahne das Ehrenband des Deutschen Komitees der Europäischen Konföderation ehemaliger Kriegsteilnehmer und Soldaten (C.E.A.C.).

» In Deutschland sind die Reservisten diejenigen, die am besten die Erinnerung weitertragen können.«

Er wollte damit ausdrücklich eine Würdigung aller Ludwigsburger und ihrer Verdienste um Geschichtsaufarbeitung und Völkerfreundschaft verstanden wissen. Soulas de Rousel hierzu wörtlich: „In Deutschland sind die Reservisten als ‚Erben‘ der Traditionsverbände diejenigen, die am besten die Erinnerung weitertragen können.“ Besonderes Symbol der kurzen Zeremonie war dabei, dass das Fahnenband von der Tochter eines langjährigen Gefangenen des Stalags Va auf einem Kissen gebracht wurde.

Ein Scheck für die Familienbetreuung

Die Arbeit der Familienbetreuungsstelle der Deutsch-Französischen Brigade in der Robert-Schumann-Kaserne in Müllheim unterstützte die Kreisgruppe Baden-Südwest mit einer Spende von 1100 Euro an den Förderverein dieser Familienbetreuungsstelle. Damit sind weitere Hilfen für die Familienangehörigen der sich im Einsatz befindlichen Soldaten und Soldatinnen möglich.

Yvonne Spindler, die Vorsitzende des Fördervereins, erhielt die Spende in der Schießanlage Eschbach, wo der Großteil des Betrages erwirtschaftet wurde. Als Leiter des Internationalen Schießwettbewerbs 2012 übergab Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert einen Scheck über 1.000 Euro aus Erträgen der Bewirtung der Gäste aus sechs Nationen (wir berichteten). Einen weiteren Scheck über 100 Euro überreichte der Kreisvorsitzende Viktor Wabel für den Familienbetreuungstag am 20.10.12. Fallert und Wabel sehen in der Unterstützung der Arbeit des Fördervereins auch künftig ein besonderes Anliegen.

Alexander Vögtle



Foto: Ingeborg Grziwa, Badische Zeitung Müllheim

Unterstützung für die Arbeit der Familienbetreuungsstelle (v.l.): Kreisorganisationsleiter Alexander Vögtle, Leiter Familienbetreuungsstelle Müllheim Dominik Wilke, Kreisvorsitzender Viktor Wabel, die Vorsitzende des Fördervereins Yvonne Spindler und der Leiter des ISW 2012 Joachim Fallert

PTBS und Sucht

Anlässlich einer Ausbildung am AGSHP (Ausbildungsgerät Schießsimulator Handwaffen/Panzerabwehrhandwaffen) in Immendingen führte Robert Benz eine Unterrichtung zum Thema „PTBS und Sucht“ durch. In seinen Ausführungen stellte er zunächst die Arbeitsgruppe PTBS (Posttraumatische Belastungsstörung) im Reservistenverband und deren selbst gestellte Aufgabe und Ziele vor.

Benz zeigte auf, wie Traumata entstehen und wie sich Betroffene im Verhalten und in ihren Handlungsweisen verändern können, wie sich Angehörige, Kameraden, Freunde und Vorgesetzte verhalten sollten

und welche Hilfsangebote es gibt. Bei einem Großteil der traumatisierten Menschen treten sogenannte comorbide Störungen auf, psychische Begleitstörungen, die neben einer anderen, primären psychischen Störung auftreten, hier: Suchtverhalten, Depressionen, Phobien usw. Deswegen leitete er zu Abhängigkeitserkrankungen und hier im Besonderen zur Alkoholabhängigkeit über. Den Hauptteil des Vortrages bildete das Vorstellen des Bedingungsgefüges Persönlichkeit – Umfeld – Suchtmittel sowie verschiedener Trinkertypen, das Deuten von Hinweisen auf ein mögliches Suchtproblem sowie das Aufzeigen von Wegen aus der Sucht.



Foto: Eberhard Scholz

Helfen, wenn Alkohol zur Sucht wurde: Stabsfeldwebel d.R. Robert Benz referierte in Immendingen zum Thema „Posttraumatische Belastungsstörung und Sucht“

Diese Unterrichtung war für den Stabsfeldwebel d.R. altersbedingt der letzte Einsatz im Rahmen einer dienstlichen Veranstaltung. Als Ansprechpartner der Soldatenselbsthilfe gegen Sucht im Wehrbereich Süd und als Suchtkrankenhelfer der Bundeswehr bleibt er weiter in Zivil im Einsatz. *Eberhard Scholz*

GESTERN – HEUTE – MORGEN

BAD DÜRRHEIM (es) –

Ihr sicherheitspolitisches Kreisseminar führte die Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg gemeinsam mit der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik im Kurhaus in Bad Dürkheim durch. Die Veranstaltung stand unter dem Thema „Innere Sicherheit – Heimatschutz – Aspekte und Entwicklungen“. Zu „Innere Sicherheit aus der Sicht der Landesregierung Baden Württembergs“ sprach Ministerialdirektor Dr. Herbert O. Zinell, aus der Sicht der Bundeswehr beleuchtete Oberst Dieter Walter Bohnert, stellvertretender Kommandeur und Chef des Stabes Landeskommando Baden-Württemberg, die Thematik.

IMMENDINGEN (es) –

Im Rahmen einer erweiterten Kreisvorstandssitzung wurde der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft (RK) Unteroffizierscorps Hochrhein, Hauptgefreiter d.R. Uwe Weicher, mit der Ehrennadel der Landesgruppe in Bronze geehrt. In seiner Ansprache hob Kreisvorsitzender Hauptfeldwebel d.R. Michael Schrader hervor,



Foto: Enrico Scholz

RK-Vorsitzender Uwe Weicher (l.) erhielt die Ehrennadel der Landesgruppe vom Kreisvorsitzenden Michael Schrader

dass es Weicher in besonderer Weise gelinge, die RK in der Gemeinde Waldshut-Tiengen darzustellen und zu integrieren.

KONSTANZ (ti) –

Anlässlich des Jahresabschluss der RK Konstanz 95 am 12. Dezember 2012 wurde deren Vorsitzender Dieter Usadel mit der Bronzenen Ehrennadel des Reservistenverbandes ausgezeichnet. Der Vorsitzende der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg, Michael Schrader, nahm die Verleihung vor. Dieter Usadel ist seit November 1982 Mitglied im Verband und führt die RK Konstanz 95 seit 1995 als Vorsitzender.

IMMENDINGEN (km) –

Am 22. November 2012 wurde der Vorstand der RK Donau-Süd neu gewählt. Im Amt wurden bestätigt der Vorsitzende Oberstleutnant d.R. Jürgen Barth, sein Stellvertreter Obergefreiter d.R. Christian Fabisch, Kassenwart Oberstleutnant d.R. Henno Alles und als Schriftführer Stabsunteroffizier d.R. Thomas Topar. Der Kreisvorsitzende Hauptfeldwebel d.R. Michael Schrader verpflichtete den neuen Vorstand und wünschte ihm alles Gute für die weitere Arbeit.

GÖPPINGEN (ez) –

Bei der Neuwahl des RK-Vorstandes in Göppingen am 9. November 2012 wurden

Nachrichten



Foto: Egon Wutzke

Verjüngung des RK-Vorstandes in Göppingen gestartet (v.l.): Schriftführer Feldwebel d.R. Eberhard Ziegler, Vorsitzender Oberstleutnant d.R. Norbert Lämmerzahl, Kassenwart Obergefreiter d.R. Rudi Tammer, Stellvertretender Vorsitzender Obergefreiter d.R. Ronny Döbel

drei Vorstandsmitglieder in ihrem Amt bestätigt: Oberstleutnant d.R. Norbert Lämmerzahl als RK-Vorsitzender, der RK-Kassenwart Obergefreiter d.R. Rudi Tammer und der RK-Schriftführer Feldwebel d.R. Eberhard Ziegler. Neu ist Obergefreiter d.R. Ronny Döbel als Stellvertretender RK-Vorsitzender in den Vorstand gewählt.

MÜHLINGEN (es) –

Am 26. November 2012 wählten die Mitglieder der RK Mühllingen (Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg) einen neuen Vorstand. Im Amt bestätigt wurden der Vorsitzende Ulrich Auer, sein Stellvertreter Alexander Blaser, Kassenwart Karl Honold und der Schriftführer Manfred Klatt. Der Erste Stellvertretende Kreisvorsitzende Thomas Handrick führte die Verpflichtung durch und wünschte dem neugewählten Vorstand weiterhin alles Gute.